

ZWISCHENRUF

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

AUSGABE 115

I. JULIAUSGABE 2013



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Bundesregierung überschlägt sich oft vor Eifer, wenn es bei irgendeinem Krieg „Bündnistreue“ zu beweisen gilt. Nun reibt sie sich verwundert die treuherzigen Äuglein, daß sowohl wir Bürgerinnen und Bürger als auch die Regierung selbst von ebendiesen Verbündeten im großen Stil belauscht werden. Eine „prächtige“ Wahlempfehlung.

Im Moskau diskutierte das deutsch-russische Sozialforum um Inklusive Bildung. Der von mir geleiteten Workshop konnten verschiedene Begrifflichkeiten klären. Wir setzen den Dialog fort.

Am ersten Tag der „parlamentarischen Sommerpause“ diskutierte ich im ostsächsischen Gebelzig mit Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern über den dort geplanten Grauwacke-Tagebau. DIE LINKE ist eben nah bei den Menschen Denjenigen, die Urlaub machen, wünsche ich gute Erholung, den anderen ebenfalls eine gute Zeit.

Euer/Ihr 

Gutes Leben bildet

Bildungsgipfel und volle Tagungssäle - zuletzt während der Nationalen [Bildungskonferenz](#) des BMAS am 18. Juni in Berlin. Doch wie inklusiv lernen Kinder in Deutschland wirklich? Noch immer fehlen verlässliche Daten darüber. Vor allem jedoch fehlen Rahmenbedingungen. Das betonten Ilja Seifert und DIE LINKE seit 2009, zuletzt in seiner [Plenarrede](#) im Bundestag am 27. Juni 2013. „Die Regelschule muß sich verändern. Es muß zur Regel werden, dass sie allen Schülerinnen und Schülern, also jedem Kind, offen steht. Hier konkretisiert sich der Grundsatz der Konvention: die Schule muß sich dem Kind anpassen, nicht umgekehrt. Und dabei geht es nicht darum, möglichst viele Sonderregelungen zu schaffen...“.



Es geht um den Bildungsbegriff, sogar um mehr als lebenslanges Lernen. „Aber vor allem *bilden* Menschen sich als Persönlichkeit, in dem sie ihre Anlagen entfalten. Dafür brauchen sie gute Bedingungen und geeignete Begleitung“. Also einen Rechtsanspruch auf einen inklusiven Bildungsweg und angemessene Vorkehrungen dafür. Letztendlich die inklusive Gemeinschaftsschule.

soke

TERMINE mit Ilja Seifert (Auswahl)

04.07. - 05.07.

Internationale Konferenz
"DIE UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen - Herausforderung und Wert für die Europäische Union und die GUS-Länder Minsk, Belarus

08.07.2013

14 Uhr

Gesprächsrunde: Frauen auf dem Weg nach Europa - Fragen zur Wahl ASB Alten- und Pflegeheim, Grenzweg 8, Görlitz

19 Uhr

Diskussion mit Dr. Ilja Seifert, MdB und Dr. Jana Pinka, MdL: Chancen und Risiken der Veränderung der Lausitz infolge des Grundwasserwiederanstiegs Station Junger Naturforscher und Techniker, Professor-Wagenfeld-Ring 130, Weißwasser

09.07.

15 Uhr

Gesamtmitglieder-versammlung
Geschäftsstelle DIE LINKE, Äußere Weberstr. 2, Zittau

17 Uhr

"Poesie & Politik" - Lesung aus Ilja Seiferts neuem Lyrikband Geschäftsstelle DIE LINKE, Zittau

10.07. 14 Uhr

Besuch der Gedenkstätte für "Euthanasie"-Opfer Friedhof der Landesheilanstalt, Großschweidnitz

13.07. 15 Uhr

Disability & Mad Pride Parade 2013
Hermannplatz, Berlin

Ein Dorf wehrt sich



Foto: Hannes Karge

Die Bewohnerinnen und Bewohner des 550 Einwohner zählenden Ostsächsischen Dorfes Gebelzig kämpfen seit fünfeinhalb Jahren dagegen, daß ein Grauwacke-Tagebau ihre Felder zerstört und das Grundwasser absenkt. Auf der Montags-Demo am 01. Juli waren über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Auf dem Foto hinter Ilja Seifert DIE LINKE Landtagsabgeordnete Kathrin Kagelmann und die stellvertretende Vorsitzende im Kreisverband Görlitz Sabine Kunze.

Text: Ilja Seifert

Kampagne für gesetzliche Regelungen zur Teilhabe gestartet

Am 25. Juni startete ein Bündnis von Verbänden behinderter Menschen eine Kampagne für gesetzliche Regelungen zur sozialen Teilhabe behinderter Menschen. Auf der Grundlage eines vom Forum behinderter Juristinnen und Juristen entwickelten Entwurfes für ein Gesetz zur Sozialen Teilhabe (www.teilhabeGesetz.org) - welches DIE LINKE ausdrücklich begrüßt - treten sie dafür ein, dass Benachteiligungen behinderter Menschen abgebaut und die gleichberechtigte Teilhabe und Selbstbestimmung mitten in der Gesellschaft gefördert werden. Die Verbände fordern, dass die Hilfen für behinderte Menschen aus der Sozialhilfe herausgelöst und einkommens- und vermögensunabhängig sowie bedarfsgerecht geleistet werden. Die Hilfen sollen sich zukünftig am Bedarf der einzelnen Person orientieren. Zudem soll mittels eines Teilhabegeldes der behinderungsbedingte Mehrbedarf abgedeckt werden.

Fast zeitgleich stellten auch fünf Fachverbände für Menschen mit Behinderungen ihre Grundzüge für ein „Bundesleistungsgesetz für Menschen mit Behinderung“ vor. Die Forderungen ähneln sich, und sie sind auch nicht neu. Bereits im Mai 1973 sowie im April 2001 forderte die CDU/CSU-Bundestagsfraktion ein Bundesleistungsgesetz mit einkommens- und vermögensunabhängigen Nachteilsausgleichen (Drucksache 7/553 und 14/5804). DIE LINKE brachte 1999 und 2006 entsprechende Anträge in den Bundestag. Leider passierte in dieser Wahlperiode nichts. Lediglich DIE LINKE stellte mit ihrem Antrag „Teilhabesicherungsgesetz vorlegen“ (Drucksache 17/7889 vom 24.11.2011) die Forderungen der Behindertenbewegung im Bundestag zur Diskussion. CDU/CSU, FDP und Die Grünen lehnten den Antrag ab, die SPD enthielt sich der Stimme.

Text: André Nowak

www.ilja-seifert.de

In Kürze

*

100% SOZIAL

Das Wahlprogramm der LINKEN finden Sie unter www.die-linke.de

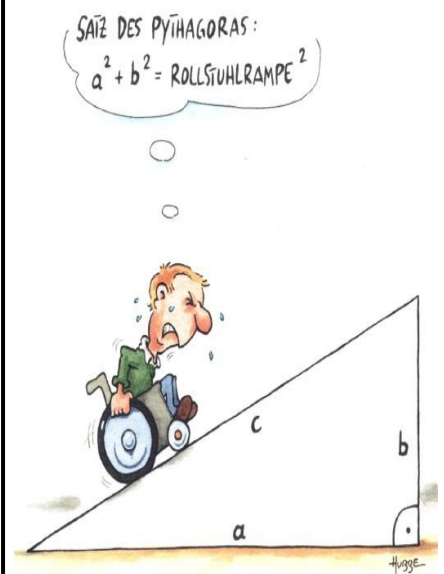
*

Vom 24. bis 26. Juni fand in Moskau der Kongress des deutsch-russischen Sozialforums zum Thema „Herausforderung Inklusion?“ statt, auf dem u.a. auch Ilja Seifert eine Rede hielt.

Der Rede in deutscher und russischer Sprache können Sie [HIER](#) nachlesen.

*

Der neue Band mit behinderten Cartoons „Die Lizenz zum Parken“ von Phil Hubbe ist ab sofort im Handel erhältlich.



„LEIDSATZ“ ALLER ROLLSTUHLFAHRER

*

Impressum/Kontakt

Büro Dr. Ilja Seifert, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 22772176

E-Mail: ilja.seifert@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Schulstr. 8

02826 Görlitz

Tel.: 03581 661050

E-Mail: ilja.seifert@wk.bundestag.de

Redaktionsschluss: 02.07.2013

Redaktion: S. Demirović